



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Az. 133.06-02

Drucksachen-Nr. XIX/0214
12.08.2011

Antrag

- öffentlich -

der BAbg. Dietrich, Emrich und CDU-Fraktion

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung Bergedorf	25.08.2011	14.5

Bezirksverwaltung 2.0 – Soziale Netzwerke und Internet stärker nutzen! (Antrag CDU)

Sachverhalt:

Das Internet und im Besonderen die sozialen Netzwerke stoßen auf großes gesellschaftliches Interesse. Nicht nur die jüngere Generation hat die regelmäßige Nutzung der neuen Medien verinnerlicht und sucht teilweise mehrfach am Tag auf den etablierten Plattformen nach Nachrichten mit Neuigkeitswert.

Viele Unternehmen, Vereine und Organisationen sind im Internet bereits breit aufgestellt und nutzen soziale Netzwerke, um Produkte oder z.B. Sportangebote zu bewerben und mit Interessenten zu kommunizieren. Für die einzelnen Hamburger Bezirke bestehen teilweise bereits inoffizielle *twitter*- und *facebook*-Profile, welche von privater Hand geführt und von vielen Menschen genutzt werden. So hat das inoffizielle Profil des Bezirks Eimsbüttel bei *facebook* bereits über 2.400 Fans, die regelmäßig die Seite besuchen, sich informieren und Kommentare abgeben.

Verwaltungen erkennen mittlerweile ebenfalls die Möglichkeiten der neuen Medien, müssen sich aber noch intensiver damit auseinandersetzen. Vor allem junge Menschen würden die Möglichkeit verstärkt nutzen, sich darüber zu informieren, was im Bezirk Bergedorf oder in ihrem Stadtteil aktuell passiert und was politisch entschieden wird. Außerdem besteht die Chance, die Stadtteilverbundenheit vieler Menschen zu stärken. Schließlich bieten die sozialen Netzwerke auch für die lokale Wirtschaft, für Kultur und Tourismus enormes Entwicklungspotential.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Beschlussvorschlag:

Das Präsidium der Bezirksversammlung Bergedorf wird gebeten, sich gegenüber dem Herrn Bezirksamtsleiter dafür einzusetzen, dass

1. sich die Bezirksverwaltung intensiver mit dem Internet und den Möglichkeiten sozialer Netzwerke beschäftigt. Dabei gilt es zu prüfen, ob der jeweilige Internetauftritt gemäß des aktuellen Standards des „Web 2.0“ optisch ansprechend, technisch funktional sowie „barrierefrei“ gestaltet ist und aktuelle Informationen für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.

...

2. die Bezirksverwaltung ein Konzept für die Nutzung von sozialen Netzwerken wie *twitter* und *facebook* entwirft, in dem herausgearbeitet wird, welche Themen, Veranstaltungen und Informationen regelmäßig über diese Kanäle an interessierte Nutzer weitergegeben werden. Das Konzept sollte auch Empfehlungen für die Art und Weise sowie die Intensität der Kommunikation beinhalten.

Anlage/n:

ohne Anlagen